

Unterstützen Sie uns!

☐ Ja, ich möchte „Streuner-Pate“ werden

Vorname, Nachname

Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Name der Bank

IBAN

BIC

Ich helfe: ☐ dauerhaft
☐ monatlich

Unterstützerbetrag: _____

Datum, Unterschrift

Weitere Informationen zum Patenschaftsangebot der PFOTENHILFE finden Sie in unserer Broschüre „Pate werden!“

Bestellen können Sie sie telefonisch oder auf: pfotenhilfe-patenschaft.org

Der Einziehungsauftrag kann jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.

Bitte vollständig ausfüllen und in einem Kuvert an den Verein PFOTENHILFE, Diefenbachgasse 35, A-1150 Wien zurückschicken.



„Streuner-Paten“ gesucht!

Das Land Oberösterreich unterstützt das Projekt und hilft damit jedes Jahr bei der Kastration von Katzen. Allerdings ist das Projekt inzwischen auf über 200 behandelte Tiere im Jahr gewachsen – deutlich mehr, als durch die Förderung abgedeckt sind, Tendenz steigend. Die PFOTENHILFE ist nun auf die Mithilfe von Tierfreunden angewiesen, um das Engagement weiterhin in vollem Umfang gewährleisten und noch mehr Katzen helfen zu können.

Wir brauchen die Unterstützung von Menschen, denen das Wohl von Katzen wirklich am Herzen liegt. Denn schon ein kleiner, regelmäßiger Beitrag kann unermessliches Tierleid verhindern und für sehr viele Tiere eine deutliche Veränderung bewirken. Werden Sie „Streuner-Pate“ für dieses so wichtige Projekt der PFOTENHILFE!

Als „Streuner-Pate“ erhalten Sie die gleichen Prämien und Sondereinladungen wie jene, die eine andere Tierpatenschaft bei der PFOTENHILFE abgeschlossen haben.

© PFOTENHILFE | Luc Briedel (2)

Jeder einzelne Pate schenkt vielen Katzen eine Zukunft!

Packen wir es gemeinsam an.



Verein PFOTENHILFE

Diefenbachgasse 35, 1150 Wien

Telefon: 0800 400 210 | Fax: 01/892 23 77-199

info@pfotenhilfe.org | www.pfotenhilfe.org

Spendenkonto:

IBAN: AT77 3429 0100 0623 0700

BIC: RZOOAT2L290

© Cover: Emmanouil Filippou; Daniel Bendly

PFOTENHILFE

Das Streunerkatzen-Projekt

Ein lebenswertes Dasein für streunende Katzen



Weil mir Tiere wichtig sind

Streunerkatzen

Warum nur Geburtenkontrolle ihre Lage verbessert

Das Leben einer Streunerkatze ist kein romantisches Dasein in den Wiesen unserer Heimat, so wie sich das manche Menschen vorstellen. Die massive Überpopulation ist für die Tiere ein großes Drama. Sie leiden oft unter schlimmsten Infektionskrankheiten, hungern und verenden meist qualvoll. Leider vermehren sie sich zudem so explosionsartig, dass frei werdende Revierräume sofort nachbesetzt werden und die Population immer weiter ansteigt.

Unser umfassendes Kastrationsprojekt für Streunerkatzen verfolgt das Ziel, die Situation der streunenden Tiere in Oberösterreich zu verbessern. Aus gutem Grund, denn jedes Jahr müssen mehr verwaiste und verwaiste Jungtiere in der PFOTENHILFE aufgenommen werden, die von Tierfreunden gefunden wurden oder von überforderten Haltern nicht versorgt werden können. Bei kastrierten Streunern ist das Infektionsrisiko hingegen deutlich geringer und sie tragen auch nicht mehr zu dem rasanten Populationswachstum bei.

„Freigänger“ – was Tierfreunde wissen sollten

Seit Jahren bemüht sich die PFOTENHILFE mit intensiven Informationskampagnen auf das Problem aufmerksam zu machen. Halter von Katzen, die Zugang zum Freien haben, sind gesetzlich verpflichtet, ihre „Freigänger“ kastrieren zu lassen. Denn diese leisten einen maßgeblichen Beitrag zum Elend der Streuner, weil die Kätzchen beispielsweise vom Halter der Mutter nicht aufgenommen oder vermittelt werden können. Schließlich „verwildern“ die Tiere und werden zu Streunern. Viele Tiere – und ihre zahllosen Nachkommen – leben ihr leidvolles Dasein nur, weil sich ein Katzenhalter nicht an das Gesetz gehalten hat.

Eine Zukunft für Katzen

Das PFOTENHILFE Streuner-Projekt

Tierfreunde, die von einer Katzenpopulation in ihrer Region wissen oder diese sogar selbst versorgen, können sich an den Verein PFOTENHILFE wenden. Wir arbeiten mit tiergerechten Fallen und bringen die Katzen zu einem Tierarzt, wo sie kastriert, entwurmt, entfloht und auf ihren Allgemeinzustand hin untersucht werden. Zudem werden sie gechipt und bekommen eine Tätowierung. Danach werden die Katzen in ihrem angestammten Areal wieder freigelassen.

Natürlich können aktive Tierfreunde das Projekt auch selbst in Angriff nehmen. Gegen eine kleine Kautions ist es möglich, Fallen von der PFOTENHILFE auszuleihen und die Streunerkatzen in Ihrer Umgebung einzufangen. Bei der Abwicklung helfen wir natürlich! Wir beauftragen in der Zwischenzeit einen Tierarzt vor Ort, der Ihre Schützlinge behandelt. Auf diese Weise erweitert sich natürlich unser regionaler Aktionsradius, da wir durch Ihre Mithilfe noch viel mehr Tieren eine Zukunft schenken können.



Keine Kastration von Müttern und Jungtieren

Eine Besonderheit an der Arbeit der PFOTENHILFE ist, dass keine Jungtiere kastriert werden, sondern wir die gesundheitlich oft angeschlagenen Kätzchen gemeinsam mit ihren Müttern betreuen. Während die Muttertiere nach Abschluss der Stillzeit wieder in ihr Revier gebracht werden, übernehmen wir die Vermittlung der genesenen Jungtiere an verantwortungsvolle Halter.



Die Katzenpyramide

Ein einziges unkastriertes Katzenpaar kann im Laufe eines Jahrzehnts **Millionen von Nachkommen** zur Folge haben.

Da sich die Tiere **explosionsartig vermehren**, bedeutet das eine immer höhere Populationsdichte, unter der die Tiere sehr leiden.

